

**Zeitschrift:** Pestalozziblätter  
**Herausgeber:** Kommission des Pestalozzistübchens der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung  
**Band:** 26 (1905)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Anzeige

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nicht vermögend sind, seine verwilderte Seele in Ruh zu erhalten, er flucht dann und stürmt wie der unglücklichste unter den Menschen. Etwas das Ihnen noch niemand gesagt ist, dass er in die Tochter Seckelmeister Schollen verliebt ist: er hat aber nicht den geringsten Schatten von Hoffnung von dieser Seiten, es vermehrt aber sein Unglück, dass er auch hierin sich dem allerempfindlichsten Spott und Gelächter blossgegeben. Teurer Freund! Ich habe gewiss in allen Absichten vieles versucht: die vielen Proben, dass er auch mich nur zu hintergehen sucht, sind das Einzige, das meinen Mut zu weitern Versuchen fast zu Boden gestürzt . . . dennoch will ich immer noch so viel ich hier bin, euren Absichten und Wünschen zu entsprechen suchen.

Ich werde aber bald auf Val Travers, wo meine Liebste, ihr Bruder und meine neue Schwester auf ihrem Landgut sich befinden, hingehen; bei meinem retour von dort gehe ich wieder auf Biel.

Von meinen eigenen Umständen, Teurer, will ich Euch und Füssli bald weitläufig schreiben; ich habe 11½ (1½?) angenehme Tage in den Armen des besten Mädchens gelebt; und auch verschiedenes in Ansehung meiner zukünftigen Aussichten berichtet.

Adieu teurer Freund

ich bin ewig

ganz Ihr

Pest[alozzi].

### A n z e i g e.

Wie seit einer Reihe von Jahren schliesst auch Jahrgang 1905 mit der vierten Nummer ab und damit die *vierte Folge der Pestalozziblätter* überhaupt. Wir legen daher der heutigen Nummer den Titel und das Inhaltsverzeichnis dieser vierten Folge (1901—1905) bei.

Die Separatabzüge der Pestalozziblätter 1880—1905 sind in ihrer Gesamtheit nahezu vergriffen. Dagegen sind folgende Jahrgänge noch in mehr oder weniger zahlreichen Restbeständen vorhanden: 1881, 1883—85, 1895—97; 1900—1905; ebenso auch Exemplare von einzelnen Nummern der übrigen Jahrgänge.

Der Inhalt der Pestalozziblätter findet sich detaillirt in den Inhaltsverzeichnissen (sowie bis 1903 in Israels Pestalozzi-Bibliographie Bd. I, p. 618—624) von Gruppe I—IV; das Verzeichnis der Gruppe I—III wird vom Bureau des Pestalozzistübchens (Wollenhof, Schipfe, Zürich I) auf Wunsch jederzeit gratis nachgeliefert. Da nur wenige Aufsätze sich durch mehrere Nummern hindurchziehen, dient das Inhaltsverzeichnis zugleich als Wegweiser für das Vorhandene.

*Preis des Jahrgangs, soweit Vorrat noch reicht, 2 Fr.; der einzelnen Nummern 50 Rp.*

Bureau des Pestalozzistübchens.

Ende Sept. 1905.

